



APPUNTI DI DORO

2025 D

Jahresbericht 2025:

Wie üblich war in Doro über den Jahreswechsel 24-25 einiges los. Es hat etwas Schnee gehabt und trotzdem genoss man die Sonne und die Wärme. Neben den üblichen Geissen und Hühnern waren letzten Winter auch noch 7 junge Schweine in Doro, welche im Sommer 2024 unverhofft von einem Mastschwein zur Welt gebracht worden sind.

Drei Wölfe waren letzten Winter regelmässig rund um Doro unterwegs und die Geissen blieben über Nacht immer im Stall, gut eingeschlossen. Mit dieser Massnahme, welche den Geissen nicht unbedingt entspricht, konnten wir bis jetzt Risse verhindern. Vor allem in der wärmeren Jahreszeit, aber auch im Herbst zur Paarung wären die Geissen natürlich gerne nachts draussen, was nun leider nicht mehr möglich ist. Im Frühling haben wir das Steindach vom Stall «Abbeyroad» neu gedeckt und auch ein Unterdach eingebaut. Das Gebäude dient der Landwirtschaft als Remise für Maschinen, Fahrzeuge, Arbeitsutensilien und Baumaterial.

Wie so oft, hat es an Ostern in Strömen geregnet, aber das schöne Wetter kam nachher wieder, so dass die Vorbereitungen für die Sommersaison gemacht werden konnten: Zäune reparieren, Elektrozäune um das Heuland aufstellen und die letzten Gitzi schlachten. Diesen Sommer sah man beim Alpteam viele neue, aber auch altbekannte Gesichter. Alles in allem gab es viel Wechsel bei den Älplern, was die Kommunikation und Organisation nicht unbedingt begünstigt hat. Die Geissen waren aber sehr gut betreut und der Käse kam auch gut raus.

Mitte Juli an einem Samstagabend hatten wir ein grosses Problem mit der Seilbahn. Durch eine Verkettung von unglücklichen Umständen und Versäumnissen kam es zu einem Unfall, bei dem beide Fahrzeuge abgestürzt sind. Das allein wäre schon schlimm genug gewesen, aber auf dem talwärts fahrenden Wägeli war ein Hund, der zu Tierarzt hätte gebracht werden müssen. Zum Glück wurde das Wägeli von Zugseil aufgefangen und hing immer noch in der Luft, ohne dass es auf dem Boden aufgeprallt ist. Eine Rettung durch die Rega war nicht möglich, weil sich das Tragecil ja genau senkrecht darüber befindet. Mit Hilfe von Schämpu und einem Elektriker gelang es am darauffolgenden Tag, den Antrieb wieder in Betrieb zu setzen. So konnte das havarierte Fahrzeug mit dem Hund drauf langsam hochgezogen werden, bis es gegen den Felsen unterhalb vom Filo gefahren ist und angehalten werden konnte. Danach konnten sich die



Termine 2025:

GV Amici di Doro:
geplant in Chironico
am Sonntag 19. April 2026



Titelbild:
Heubad in Garniroo



Reparatur Seilbahn im Juli

Männer von der Bergrettung zum Wägeli abseilen und die Kiste mit dem Hund drin bergen. Trotz einer unangenehmen Nacht ging es den Hund gut und er wurde mit dem Heli runtergefliegen. Die nächste grosse Herausforderung war nun, die Seilbahn wieder in Betrieb nehmen zu können, denn in Doro war Hochsaison.

Dank einem sehr schnellen Einsatz der Firma Inauen-Schätti AG konnten die Fahrzeuge geborgen und eines davon wieder auf das Tragseil gehoben werden. Das andere war so stark beschädigt, dass es mit dem Heli ins Tal geflogen worden ist. In der Folge haben wir es mit Hilfe vom Schlosser wieder zusammen basteln können, und so konnte die Seilbahn eine knappe Woche danach wieder in Betrieb genommen werden, was für die Alpwirtschaft und die zahlreichen Mieter der Ferienhäuser sehr wichtig war. Zum Glück hat die Versicherung sehr unkompliziert den ganzen Schaden und auch die Hunderettung bezahlt.

Dieses Jahr haben wir das Heuen von Stenc, Garniroo und Cav kollektiv unter der Leitung von Annina und Stefi organisiert. Das war für Andi eine grosse Erleichterung. Furnion hat Beat mit Elisabeth und einigen Helfern gemacht. Im 2026 soll aber auch Furnion im gleichen Rahmen vom Kollektiv geheut werden. Dies ist ein erster Schritt in eine Zukunft der Landwirtschaft in Doro wo Andi und Beat eine weniger wichtige Rolle spielen werden.

Das Lehrlingslager der LW Basel hat auch dieses Jahr stattgefunden. Es wurde neben vielen kleinen Arbeiten die Stützmauer beim Dorfbrunnen saniert und ein neues Wasserbecken in Granit aufgestellt, in dem die Vorräte kühl gelagert werden können.

Am 9. und 10. August hat das 50-Jahre Jubiläum von „Popolo Doro“ stattgefunden. Es fanden sich viele ehemalige „Dorianer“ aus der Anfangszeit ein. Am Samstagabend erzählte Sabine sehr bildhaft von den Anfängen im 1975 und danach gab es ein Konzert im Dachstock vom Lärchenhaus, bei dem ausgelassene Stimmung herrschte und getanzt wurde. Am Sonntag machten wir Pizza für über 50 Personen und im Anschluss haben Nick, Schangli und Freunde mit ihren Gitarren im Lärchenhaus für musikalische Unterhaltung gesorgt. Der Anlass wurde auch mit einer Ausstellung von zahlreichen interessanten Fotos von früher untermalt, welche Primula gemacht hat.

Nachdem nun endlich die Baubewilligung gekommen ist, hat Andi mit dem Arbeitslager der Steinerschule Biel im September den grössten Teil von dem alten Gebäude abgebrochen an dessen Stelle die neue Alpkäserei gebaut werden sollte.

Der neue Trog beim Brunnen



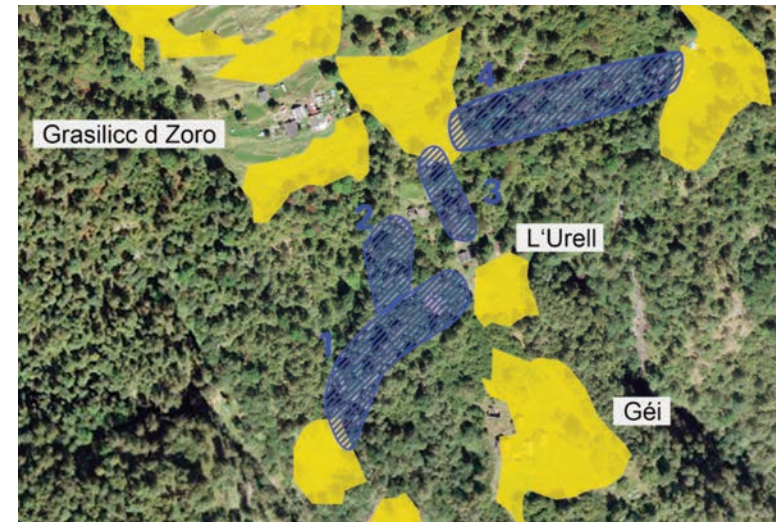
Bald schon neigte sich die Alpsaison ihrem Ende entgegen. Die Geissen von Jamusci und die 4 Schweine sind runter gegangen. Man begann mit den Herbstarbeiten wie Mist verteilen, Holzen und Würste machen. Im Oktober wurden auf dem Weg nach Ces durch die Fondazione Ces, den Leuten von Olina und unserer Mithilfe 2 neue Brücken über den Sumpf gebaut.

Am 2. November haben Nilde, Stefi & Annina in Chironico eine ausserordentliche Versammlung zum Thema der Zukunft von Doro organisiert. An dem verregneten Sonntagnachmittag fand im Gemeindesaal bei warmer Stimmung ein reger Austausch über Befürchtungen, Anregungen und Ideen statt. Es wurden Arbeitsgemeinschaften zu folgenden Themenbereichen gebildet: Zukunft der Landwirtschaft, Kultur in Doro, Dorfkomitee, Tourismus. Gegen Ende November kam die Firma Inauen-Schätti AG mit zwei Monteuren um die bereits geplante Revision der Seilbahn vorzunehmen. Dabei wurden sie in Doro bewirtet und von Noah und Beat unterstützt. Nun sollte die Anlage bis auf Weiteres wieder in Ordnung sein.

Seit dem Spätsommer sind nun nicht mehr nur 3, sondern regelmässig 7 oder 8 Wölfe in der Gegend und man muss deshalb auch am Tag immer aufpassen und beobachten, was die Arbeit mit dem Geissen nicht unbedingt erleichtert.

Genau auf den 24. Dezember sind in Doro wie bestellt 10 cm Schnee gefallen und gegen den Jahreswechsel bevölkerte sich das Monte wie alle Jahre.

Doro, 10. Januar 2026



Oratorio S. Giovanni:

Spenden für die Kapelle von Doro sind immer willkommen:
Konto Oratorio S. Giovanni
IBAN
CH96 0900 0000 6500 5109 6

Biodiversitätsprojekt



Finanzierung Gesamtprojekt:

Insgesamt sind 7 Stiftungen an der Projektfinanzierung beteiligt. Gesprochen wurde ein Betrag von 280'538 CHF, und die Gesamtkosten belaufen sich auf 386'276 CHF. Die Stierli Stiftung entscheidet jedes Jahr neu, ob sie einen Betrag spendet. Falls die Stierli Stiftung jedes Jahr einen Betrag wie 2025 spendet, beträgt die Finanzierungslücke 25'700 CHF (jährlich 5'140). Falls die Stierli Stiftung keine Beiträge mehr spendet, beträgt die Finanzierungslücke 105'700 (jährlich 21'140). In diesem Fall würden wir versuchen, noch Geld zu sammeln. Nichts desto trotz sind wir gefordert bei verschiedenen Budgetposten zu sparen.

Finanzierung 2025:

Zu Projektbeginn war die Finanzierung noch sehr unsicher, aufgrund dessen wurde das Jahr 2025 vorsichtig angegangen und es wurde bei einigen Posten bewusst gespart. Dazu zählen die Anschaffung von Material, die Administrationskosten, sowie bei der Auflichtung und Pflege von Trockenwiesen und -weiden. Die Auflichtung der Waldweide muss auf das Jahr 2026 verschoben werden (siehe: Seite 6 Auflichtung Waldweide und Alpweide). Die Kosten belaufen sich auf rund 10'000 CHF und fallen im 2026 zusätzlich an, sie werden also von 2025 auf 2026 transferiert.

Auflichtung und Pflege von Trockenwiesen und -weiden kantonaler Bedeutung:

Die geplanten Auflichtungsarbeiten in der Region Lurell konnten mit Unterstützung von Naturnetz Schweiz, sowie in Zusammenarbeit mit Dodo und Michael von Graslac, erfolgreich umgesetzt werden. Dank des zügigen Arbeitsfortschritts entstand bereits ein durchgehender Korridor (Bereich 1), der die westlich gelegenen Trockenwiesen mit jenen im östlichen Bereich verbindet. Im kommenden Jahr sollen die Bereiche 2 und 3 weiter aufgelichtet und die Arbeiten in Bereich 4 aufgenommen werden. Dadurch werden sowohl die Wanderbewegungen der Tiere erleichtert als auch die Fläche der Trockenwiesen vergrößert.

Plan Seite 3: Gelb: Trockenwiesen kantonaler Bedeutung; Blau schraffiert: Auflichtungen

Auflichtung Waldweide und Alpweide:

Der Begehungstermin mit den Förstern sowie dem Patriziato Generale und dem Patriziato von Gribbio musste bedauerlicherweise im 2025 viermal verschoben



werden. Infolgedessen konnten die geplanten Auflichtungen in diesem Jahr nicht umgesetzt werden. Grundsätzlich bestand jedoch bei allen Beteiligten Einigkeit über die vorgesehenen Auflichtungsmassnahmen sowohl in der Alpweide als auch in der Waldweide. Im Frühling 2026 soll zunächst mit der ersten Auflichtung in der Waldweide begonnen werden. Die Arbeiten auf der Alpweide folgen nachdem der Schnee geschmolzen ist und gehen bis in den Herbst. Von der Auflichtung in der Waldweide wird Brennholz verfügbar sein.

Bekämpfung des Adlerfarns:

Von Mai bis September wurden insgesamt fünf Jätdurchgänge durchgeführt. Dabei war eine deutliche Abschwächung des Austriebs zu beobachten. Um die Pflanzen nachhaltig zu schwächen, wurden die Stängel



konsequent ausgerissen und nicht lediglich abgemäht. Im oberen Bereich traten stellenweise sehr dichte Bestände auf, in denen nahezu ausschliesslich Adlerfarn vorkam. Die übrigen Flächen sind hingegen als artenreiche und ökologisch wertvolle Wiesen einzustufen, die eine hohe Vielfalt an Stauden aufweisen. Dies unterstreicht die Bedeutung und Wirksamkeit der durchgeführten Massnahmen.

Ausweitung des Blütenangebotes:

Zwei Teilflächen wurden von April bis Mitte September von der Beweidung ausgezäunt. Der untere Bereich umfasste dabei rund 400 m², der Bereich neben der Seilbahn etwa 150 m². Mitte September erfolgte die Mahd. Das gewonnene Heu wird den Geissen im Winter als Einstreu dienen. In den ausgezäunten Bereichen war ein deutlich höherer Anteil blühender Stauden zu beobachten als auf den von den Geissen beweideten Flächen. Besonders im Hochsommer, wenn wenig Blüten vorhanden sind, dienen die Flächen als wertvolle Futterquelle für Insekten.



Arbeiten am Steilhang



Unterschied: Eingezäunte und nicht eingezäunte Flächen



Sonnentau

Der Vergleich der beiden Flächen zeigt den Unterschied von der eingezäunten zur freien Wiese. Siehe Bild Seite 5 unten. Mitte September wurden die Flächen gemäht.

Ausblick 2026

Wie bereits 2025 ist vorgesehen, bei den meisten Budgetposten Einsparungen vorzunehmen. Konkret sind Kürzungen von 10 % in allen Bereichen geplant, mit Ausnahme der Bekämpfung des Adlerfarns. Diese Massnahme soll unverändert fortgeführt werden, da eine Reduktion der Mittel die bereits geleisteten Bemühungen untergraben würde.

1. Auflichtungen und Pflege von Trockenwiesen und -weiden kantonaler Bedeutung

Entfernen von Haselsträuchern zwischen der TWW bei Lurell und der TWW in Graslic. Beginn vom Schlagen eines Korridors von der TWW unterhalb Graslic bis zur TWW bei Arcis.

2. Auflichtungen Waldweide und Alpweide

Auflichtung der Waldweide im Mai (Nachholung der Arbeiten von 2025). Beginn mit der Auflichtung der Alpweide oberhalb von Pianduldign. Dies beinhaltet vor allem die Entfernung von Wacholdersträuchern.

3. Bekämpfung des Adlerfarns

Weiterbehandlung der Flächen von 2025. Evtl. können zusätzliche Flächen gegen Westen hinzugenommen werden, falls der Bewuchs auf den bereits behandelten Flächen abgenommen hat. Es werden wieder 5 Jät-durchgänge von Mai bis September durchgeführt.

4. Ausweitung des Blütenangebotes

Aufstellen des Zaunes auf den Flächen der Auszäunungen und mähen der Flächen im Herbst. Alpengarten pflegen und jäten.

5. Erhaltungsmassnahmen Projekt 2020-2024

Es werden weiterhin, die Gehölze freigeschnitten, die Nisthilfen gereinigt, die Zäune repariert sowie wird eine Neophytenkontrolle durchgeführt.

Insgesamt war es ein erfreuliches Jahr, es machte Spass mit allen Beteiligten in und um Doro zu arbeiten und ich freue mich auf das Jahr 2026!

Manuel Aeschbacher Januar 2026



Steinbrech

Doro dove vai: Treffen vom November 2025

Viele von uns machen sich Gedanken, wie es in Doro und vor allem mit der Landwirtschaft in Doro weitergehen kann, und wie der Vereinsvorstand von Amici di Doro nach fast 20-jähriger Tätigkeit entlastet werden soll. Aus diesem Grund haben Stefi und Nilde am Sonntag, 2. November 2025 zu einem Austauschtreffen ins Gemeindehaus in Chironico eingeladen. Langjährige Doroianer*innen, Mitglieder des Vereins und einige der Alpteams vom Sommer sowie Winter kamen zusammen, um sich über Wünsche, Vorstellungen und Bedenken zur Zukunft von Doro auszutauschen. Knapp 20 Menschen trafen sich an diesem sehr verregneten Sonntag zu einer gemütlichen und durchaus produktiven Gesprächsrunde - was daraus entstand? Ein Raum für einen ehrlichen Austausch zwischen den Generationen und den verschiedenen Anliegen in Bezug auf das Leben und Arbeiten in Doro. Und in weiterer Folge - vier Arbeitsgruppen, die nun an den jeweiligen Themen weiterarbeiten - die AG Landwirtschaft, AG Kultur in Doro, ein Dorfkomitee und eine AG zum Thema Tourismus. Hier ein Aufruf an alle, die nicht dabei sein konnten: Weiterhin stehen alle Türen offen, mitzudenken und sich in den verschiedenen Arbeitsgruppen gerne einzubringen.

Danke an Stefi und Nilde, die die Initiative ergriffen haben, ein solches Treffen zu organisieren und den Raum für Gespräche untereinander zu öffnen. Wir leben in Doro, arbeiten in Doro, erholen uns in Doro, genießen Doro, identifizieren uns mit Doro und kommen einfach gerne nach Doro – es ist bestärkend, dass uns allen die Zukunft von Doro sehr am Herzen liegt und wir gemeinsam daran weiter denken und arbeiten können. Kathi, März 2026



Gitzifleisch:

Wer gerne Fleisch von unseren auf Doro geborenen und aufgewachsenen Gitzi haben möchte, kann sich bei Beat melden:
b.bachmann@ticino.com
0041 79 789 29 83

Modell neue Chäsi Doro

Neue Fotovoltaikanlage

Im Rahmen vom Projekt für eine neue Käserei wird diesen Frühling auf dem Dach vom Geissenstall eine grosse Fotovoltaikanlage mit ca 15 kWp und einer Batterie von 18 kWh montiert. Sie wird uns sehr viel Strom liefern und bringt wohl auch ein paar wichtige Veränderungen mit sich. Trotzdem werden in Doro dadurch äusserlich wohl kaum Veränderungen sichtbar werden, denn der Strom ist ein stiller Helfer im Hintergrund, welcher für unzählige Aufgaben eingesetzt werden kann. Man wird in Zukunft kaum noch benzinbetriebene Generatoren hören und es wird eine Waschmaschine und einen neuen grossen Kühlschrank für das Alpteam und die Käserei geben. Auch kann in der Küche der Alpleute ein Wasserkocher oder gar ein Elektro-Kochfeld eingesetzt werden. Dadurch werden dutzende von Gasflaschen überflüssig und es muss weniger Holz angeschleppt werden. Mit dem Überschuss in sonnigen Perioden könnte man auch einen Boiler aufheizen und die Infrastruktur der neuen Käserei kann zu einem grossen Teil mit Strom betrieben werden. Für die Anlage haben wir eine Natriumionenbatterie der neusten Generation von der Schweizer Firma Inesco Energy gekauft. Diese Batterie ist im Gegensatz zu einer Lithiumionenbatterie nicht kälteempfindlich und kann sich nicht entzünden und wird zudem von Personen mit Beeinträchtigungen zusammen gebaut. Die Fotovoltaikmodule wird Jan Wonka, welcher im Sommer 2014 in Doro die Alp gemacht hat, liefern und montieren. Wenn alles planmässig läuft, sollte die Anlage auf Anfang Alpsaison 2026 in Betrieb genommen werden können.

Beat März 2026

Winter in Doro

Wir haben einen wunderschönen Winter verbracht, den siebten hier oben, geprägt von Ziegen, Holz und Mist.

Es berührt mich immer wieder zu sehen, mit wie viel Hingabe Jonas diese Arbeiten gemeinsam mit den anderen Menschen gemacht hat, die Doro zu einer Gemeinschaft machen. Der Winter wurde durch die schönen Besuche von Menschen bereichert, denen Doro am Herzen liegt. Laura und Tomeu aus Mallorca, Nadja und Emil aus Genf, Stefi und schließlich Pascal: All diese Menschen haben uns mit viel Grosszügigkeit und viel Unterstützung begleitet. Dazu kamen kürzere, aber ebenso wichtige Besuche: Noah, Tibu, Luis, Linda, Serafin und Andy. Und Aninna, die uns aus der Ferne begleitet hat. Natürlich auch die ständige Anwesenheit und Unterstützung von Nick, Theresa und Beat. Und mitten in der Arbeit hin und wieder die Flöte oder Gesang. Wir freuen uns, unsere Mädchen in dieser Landschaft weiter aufwachsen zu sehen. Der Winter war nicht hart. Fast alle Geburten verliefen gut, nur ein Zicklein wurde tot geboren. Trotz der Anwesenheit des Wolfes, der Spuren – oder sogar einem getöteten Hirsch auf dem Weg zwischen Cav und Garniro – sind unsere Ziegen immer noch lebendig und gesund. Mit duftendem Heu, das uns in die schönen Sommertage begleitet und zu all unseren Heufreunden. Wenn die Berge in der Stille des Winters liegen, kann man in den Steinen und im Holz der Häuser die Geschichte von Doro spüren. Alles, was hier in Hunderten von Jahren geschehen ist: Man spürt die Gegenwart all jener, die Doro möglich gemacht haben, von den fernsten Zeiten bis heute. Und in dieser Stille spürt man, was für eine Ehre es ist, hier leben zu dürfen – an diesem kleinen, abgelegenen Ort, der doch so reich an Geschichte ist. Danke an alle, die diesen Ort möglich machen ... und auch an die Berge und die Ziegen.

Laia März 2026

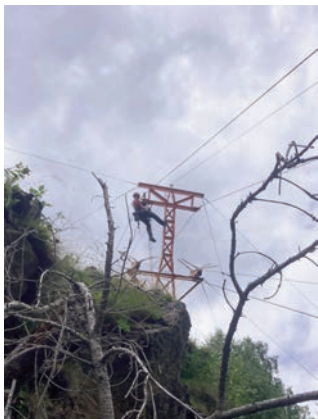
Agricoltura dove andiamo?

Nach 5 und 6 Jahren im Alpteam, einigen Wintermonaten mit den Ziegen, 2 Jahren im Heu, vielen Organisationsstunden am Computer und dem Herz voller Liebe für Doro, fragen wir, Annina und Stefi uns aktuell, inwiefern wir langfristig Verantwortung für den Landwirtschaftsbetrieb Agridoro übernehmen können und wollen. Feststeht: Doro ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Leben. Doro als Ort, die Menschen, die Tiere wie auch die Art und Weise, mit welcher wir und viele andere dort arbeiten können, sind uns sehr wichtig. Wir möchten weiterhin unsere Zeit und Energie und unsere Ideen in diesen Ort geben. Da Andi und Beat in den nächsten Jahren kürzertreten können / wollen / müssen, versuchen wir nun herauszufinden, in welcher Form das für die Landwirtschaft in Doro und für uns, die wir auch ein Leben weit weg von Doro führen, auf lange Sicht sinnvoll und nachhaltig möglich ist. In erster Linie ist uns wichtig herauszufinden, ob es eine Form gibt, in welcher dem Ort und Tieren genügend Sorge getragen werden kann, auch wenn nicht dieselben Leute immer vor Ort sind. Wir wünschen uns, eine Form zu finden, welche es weiterhin Vielen ermöglicht an diesem Projekt teilzuhaben und gleichzeitig eine nachhaltige Kontinuität zu schaffen. In diesem Sinn sorgen wir uns im kommenden Sommer und dem laufenden Jahr um folgende Dinge: Gemeinsam mit Laia und Jonas und Vielen weiteren, die auch in den letzten Jahren dabei waren, übernehmen wir im kommenden Sommer erneut die Verantwortung für das Heuen. Wir werden den ganzen Juli oben sein und zusammen mit Beat auch Furnion heuen. Non vediamo l'ora! Zudem versuchen wir uns als «Alpmeisterinnen», als Schaltstelle zwischen Alpgridoro sagl. und dem Alpteam da zu sein. Dies tun wir mit dem Ziel einen Wissenstransfer zwischen den einzelnen Akteur*innen zu ermöglichen und den roten Faden zwischen den einzelnen Landwirtschaftsbereichen (Alp/ Heu/ Winter) aufrechtzuerhalten und weiterzuspinnen. Andi und Beat haben auch angeboten, uns an der Planung vom Chäsineubau zu beteiligen. Wir werden das gerne tun, da uns die Einfachheit der aktuellen Chäsi am Herzen liegt und wir es spannend finden, gemeinsam einen Weg zu finden, wie diese Einfachheit beibehalten werden kann und dabei ein sinnvoller und nachhaltiger Standard beim Bau der neuen Käsi erreicht werden kann. Es freut uns sehr zu spüren, dass Andi und Beat uns den Platz geben, diese Verantwortungen wahrzunehmen.

Annina & Stefi März 2026



Zur Seilbahn



Es ist klar: Die Seilbahn braucht regelmässigen Unterhalt um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten. Ebenso liegt es auf der Hand, dass dies nicht ohne professionelle Unterstützung geht. An der letztjährigen Versammlung der Amici hat sich eine Gruppe gebildet, um dies anzugehen und eine geeignete Firma zu finden.

Jetzt ist ein Vertrag abgeschlossen: Die Seilbahnfirma Inauen-Schätti AG wird in Zukunft regelmässig eine Beurteilung und Servicearbeiten durchführen. Die bisherigen Kontakte mit der Firma sind sehr erfreulich verlaufen und wir sind froh einen guten Partner gefunden zu haben.

Wir hatten wirklich grosses Glück: 2 Wochen nach dem ersten Kennenlernen vor Ort, im Juli, ereignete sich der Unfall, den Beat im Jahresbericht beschrieben hat. Zum Glück hatten die Leute von Inauen-Schätti die Bahn schon gesehen und konnten sich kurzfristig freimachen um helfen zu kommen, damit die Bahn so schnell wie möglich wieder in Betrieb genommen werden.

Im November haben dann erste Servicearbeiten stattgefunden. Diese sollen jetzt jedes Jahr stattfinden, bis die notwendige Sanierung der beweglichen Teile abgeschlossen ist - später dann nach Bedarf. Es ist vorgesehen, dass jeweils Personen aus unserem Kreis an diesen Arbeiten teilnehmen um sich auszubilden, sodass in Zukunft einige Servicearbeiten auch von unserer Seite ausgeführt werden können. Beat und Noah haben diesmal mitgearbeitet und die Monteure auch bewirtet.

Finanzielle Situation:

Ein Überblick über die letzten 5 Jahre zeigt, dass der reguläre Betrieb selbsttragend ist, wobei zu beachten ist, dass von verschiedener Seite noch Leistungen erbracht werden, die in der Abrechnung nicht erscheinen: Buchhaltung, Serviceleistungen, Organisation etc.. Auch ist die Bahn noch nicht vollumfänglich abbezahlt, wenn Ankauf und Investitionen berücksichtigt werden.

Die budgetierten neuen Ausgaben für den Service von Inauen-Schätti können aus dem Gewinn bezahlt werden. Rückstellungen können dann hingegen nicht in der nötigen Höhe gemacht werden. Wenn beispielsweise eine Erneuerung der Seile aktuell wird, werden wir wieder auf Unterstützung von aussen angewiesen sein wie schon bei der ausserplanmässigen Reparatur des Getriebes vor 3 Jahren.

Daher sind wir daran die Situation zu überdenken. An der diesjährigen Versammlung werden wir verschiedene Aspekte und Vorschläge dazu diskutieren.

Andi März 2026

Chliivifest 2025 in Doro (Kleinviehfest)

Dass es sich nicht um ein Weinfest handelt, wurde an diesem Wochenende schnell klar, als man den angeregten Gesprächen der Hirt*innen lauschte. Am letzten Oktoberwochenende trafen sich 15 Schaf- und Geisshirt*innen aus dem Berner Oberland, Graubünden, Tessin und Wallis in Doro, um gemeinsam die Alpsaison ausklingen zu lassen. Neben feiner Pizza aus dem Holzofen, chlii Wii und einem gemütlichen Sonntagsfrühstück gab es (fast) nur ein Thema: ALP .. wie war dein Sommer? Wer sucht Mitälpler*innen für's nächste Jahr? Was machst du im Winter? ..

Die Idee des Chliivifestes kommt vom Netzwerk für Schaf- und Geisshirt*innen. Das Netzwerk setzt sich aktiv für die Berufsgruppe ein, indem es Hirt*innen durch einen Signal-Chat und regelmäßige Treffen vernetzt, Veranstaltungen und Fortbildungstage organisiert und sich für die Anerkennung des Hirt*innenberufs und bessere Arbeitsbedingungen stark macht.

Das Chliivifest findet jedes Jahr am Ende der Alpsaison auf einer anderen Alp statt. In Doro wurde es von Anna Kira, Valentin und Kathi vom Sommer Alpteam organisiert. Danke auch an Andi sowie Laia und Jonas, dass wir ihre Häuser für unsere Übernachtungsgäste nutzen durften. Es waren zwei sehr schöne Tage und die Hirt*innen begeistert von Doro.

Wen es mehr interessiert, hier die Webseite vom Netzwerk Schaf- und Geisshirt*innen: <https://schafgeisshirtinnen.ch/>

Katharina Santer



APPUNTI DI DORO

Impressum:

"Appunti di Doro" wird ein Mal pro Jahr vom Verein "Amici di Doro" herausgegeben.

Es bezweckt die Interessen der Bewohner und Freunde von Doro zu vertreten und deren Beziehungen untereinander zu intensivieren.

Die "Appunti di Doro" sind ein Diskussionsforum und die Texte sind von verschiedenen Personen geschrieben worden. Der Inhalt entspringt den Ansichten der Schreibenden und ist nicht innerhalb des Vorstands oder des Vereins diskutiert und abgesegnet worden.

Auflage ca. 250 Exemplare (Deutsch & Italienisch)

Finanziert wird es durch freiwillige Beiträge

Redaktion, Abonnemente:
Beat Bachmann
Strecia al Törc 1
6597 Agarone
b.bachmann@ticino.com

www.monti-doro.ch

Amici di Doro, IBAN:
CH25 0900 0000 6048 1361 1
BIC: POFICHBEXXX

Twint Amici di Doro:

